



Ehemann stoppt E-Bike-Dieb

■ **Harsewinkel.** Am Mittwoch staunte ein Mann um 7.50 Uhr: Als er vom Bäcker kam, sah er einen Unbekannten auf dem E-Bike seiner Ehefrau auf dem Radweg der Hesselteicher Straße. Der 59-Jährige sprach den Fremden an und hielt ihn bis zum Eintreffen der alarmierten Polizei fest. Diese stellte fest, dass es sich tatsächlich um das Rad der Ehefrau handelte. Der Tatverdächtige, ein polnischer Tourist, wurde zur Polizeiwache nach Vermold gebracht. Da er erheblich unter dem Einfluss von Alkohol stand, wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

Polizei findet geklautes Fahrrad

■ **Harsewinkel.** Bei einer allgemeinen Verkehrskontrolle hielten Polizisten Dienstagmittag einen 34-jährigen Radfahrer aus Harsewinkel auf dem Prozeptionsweg an. Bei der Überprüfung des von ihm mitgeführten Rades stellten sie fest, dass es entwendet worden war. Das Rad wurde sichergestellt; gegen den Mann wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

FERIENSPIELE

Malen, Zeichnen Basteln: für angemeldete Teilnehmer (ab 6 J.), Infos und Anmeldung bei Kreativstudio Schröder, Tel. 40 57 60.
Spielenachmittag mit Boule und Schach: von 15 bis 18 Uhr Michel-Vauthrin-Park, Vom-Stein-Straße (Kontakt: AK Rövekamp, Tel. 407365).



Mit Dreschfliegeln: Mitglieder des Museumsvereins Sandforth zeigen, wie früher die Spreu vom Weizen getrennt wurde. FOTO: JOE CUBICK

Arbeiten wie vor 100 Jahren

Aktionstag am Marienfelder Heimatmuseum

■ **Marienfeld (joe).** Die Kornverarbeitung wie sie vor rund 100 Jahren üblich war, stand beim Aktionstag am Marienfelder Heimatmuseum auf dem Programm. Die Aktiven des ausrichtenden Vereins Heimatmuseum sowie die Unterstützer vom Museumsverein Sandforth und dem historischen Museum Steinhagen zeigten, wie damals die Arbeit in den bäuerlichen Betrieben aussah. Mit interessanten Vorführungen demonstrierten sie das Dreschen des Getreides, das Reinigen des Korns und das Rosten von Kaffee. Darüber hinaus wurde eine Brennanlage vorgeführt und Brot gebacken. Allerdings fiel der Aktionstag ziemlich ins Wasser. „Durch das schlechte Wetter sind viele Radfahrer ferngeblieben. Am späten Nachmittag wurde es zwar noch richtig voll, doch bis dahin war es eben eher mau“, resümierte der Vorsitzende des Heimatmuseums, Otto Sewerin.

Doch denen, die gekommen waren, wurde viel geboten. Auf großes Interesse stieß die Schnaps-Brennanlage des Historischen Museums Steinhagens. „In einem Futterdämpfer, der ab Mitte der 1930er Jahre eigentlich auf jedem Bauernhof zu finden war, wurde nicht nur gebadet, gewaschen und eingekocht, sondern eben auch Schnaps hergestellt. Wir erzeugen heute einen Kräuterschnaps“, klärte Dorothea Kern vom Historischen Museum Steinhagen auf. Einige Mitglieder des Museumsvereins Sandforth zeigten brauchwürdige Dreschvorführungen. Gerd Aschhoff aus Rheda-Wiedenbrück bearbeitete mit seinen westfälischen Kaltblütern „Aggi“ und „Elix“, der er vor einen alten Pflug aus dem Heimatmuseum gespannt hatte, ein Stück Acker. Im warmen Backhaus bereitete Berthold Dopheide sechs Backbleche mit leckerem Pflaumenkuchen.

Feuer breitet sich im Stroh schnell aus

Brand auf Hof Borgelt verursacht mehrere hunderttausend Euro Gebäude- und Sachschaden

VON ANDREAS EICKHOFF

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Seit rund 250 Jahren gibt es den Hof Borgelt in Batenhorst, der Dienstag dieser Woche dürfte als der schwärzeste in die lange Geschichte des Hofes eingehen: Um 17.42 Uhr entdeckte eine Bewohnerin, dass es zwischen Strohballen der Remise brennt. Noch vor dem Eintreffen der Feuerwehrleute hatte sich der Brand auf das angrenzende Kornlager ausgedehnt.

Den rund 100 Feuerwehrleuten der Löschzüge Batenhorst, Rheda, Wiedenbrück und der hauptamtlichen Wache gelang es gerade noch, ein Übergreifen der Flammen auf das Haupthaus zu verhindern. Eine riesige, schwarze Rauchwolke hatte ihnen den Weg zur Einsatzstelle gewiesen. Aufgrund der Randlage mussten die Blauröcke zunächst rund 100 Schläuche verlegen, um ausreichend Löschwasser aus drei Hydranten zur Einsatzstelle zu befördern.

Bis die stabile Wasserversorgung funktionierte, mussten die Einsatzkräfte mit dem Wasser aus den Tanks der Löschfahrzeuge und dem des Endhydranten direkt vor dem Hof auskommen. Den Bewohnern des Hofes war es zuvor noch gelungen, die Pferde aus den Ställen zu retten und auf eine Wiese zu bringen.

In der Remise brannten unter anderem ein Anhänger mit Getreidekörnern, ein Auto und zahlreiche landwirtschaftliche Geräte. Auch in den Strohballen des Hofes fand das Feuer reichlich Nahrung, so dass die Feuerwehrleute auch durch die enorme Hitzeentwicklung ziemlich ins Schwitzen gerieten.

Erst nach gut einer Stunde konnte für das Haupthaus Entwarnung gegeben werden, war der Brand weitestgehend unter Kontrolle. Anschließend wurden herabgestürzte Dachbalken sowie das Stroh auseinander gefahren und einzeln gelöscht. Den Giebel des Kornlagers riss die Feuerwehr ein, um eine Gefährdung der Helfer durch einen



Raub der Flammen: Feuerwehrleute spritzen Wasser auf die Remise, deren Dach bereits ausgebrannt ist, um ein Übergreifen der Flammen auf das benachbarte Wohnhaus zu verhindern. FOTOS: ANDREAS EICKHOFF

unkontrollierten Zusammenbruch zu vermeiden.

Das unter anderem mit Schaummittel, aber auch Ölen und anderen Betriebsmitteln verunreinigte Löschwasser wurde aufgefangen, in Abläufen auf dem Hof wurden Dichtblä-

sen installiert. Ein Spezialunternehmen aus Gütersloh saugte das verunreinigte Wasser auf und entsorgte es. Brandsachbearbeiter der Kriminalpolizei nahmen noch während der Löscharbeiten ihre Ermittlungen auf. Bis gegen Mitternacht waren die

Batenhorster Blauröcke mit Nachlöscharbeiten beschäftigt. Eine Wache aus vier Feuerwehrleuten kontrollierte die Brandruine bis Mittwochmorgen. Der Sach- und Gebäudeschaden wird auf mehrere hunderttausend Euro geschätzt.



Mit vereinten Kräften: Wilhelm Baumhaus, Ulrich Strecker und Heinz-Georg Großferohde (v.l.) beraten sich am Einsatzort.



Zerstört: Die Dachbalken über der Stallung sind eingestürzt, aus dem dort gelagerten Stroh qualmt es.

Besondere Bläsersätze

„Fancy Rattles“ holen Konzert nach

■ **Harsewinkel (joe).** Das beim Jubiläum der Musikschule „Im Kirchspiel“ buchstäblich ins Wasser gefallene Konzert der Hausband „Fancy Rattle“ wird am kommenden Freitag, 19. August, in der Gaststätte „Kiekes Rin“ nachgeholt.

Auf der Bühne im Biergarten des Lokals am Prozeptionsweg geht es ab etwa 20.30 Uhr los. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. Die heißblütige Rock-Pop-Formation ist in Harsewinkel und Umgebung keine unbekannte mehr. Sie spielte zuletzt beim „Nightrun“ auf der Bühne auf dem Place des Andelys und ist aus den Bands „The Stucks“ und „Right Risk“ hervorgegangen. Die noch jungen Musiker – Ausnahme ist dabei allerdings Keyboarder und Musiklehrer Matthias Brokamp – haben in ihrem Repertoire vor allem bekannte, fetzige und funkige Cover- und Partyongs. Das besondere Merkmal der Band „Fancy Rattles“ sind die Bläsersätze, die sie spielen. Weiteres Kennzeichen der Formation ist die Sängerin Natalie Handwerk, die ebenfalls zur Band gehört.

Gefrierschrank brennt

Bewohner bemerken Feuer zufällig

■ **Rheda-Wiedenbrück (ei).** Dieser Gang zur Toilette rettete sechs Menschen in der Nacht zu Mittwoch vermutlich das Leben: In der Straße Kleine Heide in Lintel bemerkte ein Mann Brandgeruch, verursacht durch einen Kellerbrand. Neben dem zuständigen Löschzug wurden auch die Kameraden aus Wiedenbrück alarmiert.

Vermutlich wegen eines technischen Defektes war im Keller ein Gefrierschrank in Brand geraten. Der Mann der den Rauch bemerkt hatte, weckte die übrigen fünf Bewohner, die unver-

letzt das Haus verlassen konnten. Sechs Feuerwehrleute rüsteten sich mit Atemschutzgeräten aus und löschten das Feuer und brachten dann Gefrierschrank und Kühlschrank ins Freie. Der Löschzug Lintel rückte nach rund zwei Stunden wieder ein, die Bewohner konnten zurück in ihr Haus.

Stadtbrandinspektor Ulrich Strecker wies darauf hin, dass Rauchmelder die Bewohner noch eher geweckt hätten. „Die Technik der Geräte ist zuverlässiger als die menschliche Blase“, sagte er augenzwinkernd.

Kinder machen Zirkus



Manege frei: Einige der Kinder sind als Clown, Flamenco-Tänzerin oder Sternenfänger verkleidet. Sie werfen bunte Tücher in die Luft und eines lässt einen roten Teller auf einem Stab kreisen. FOTO: GAD

■ **Harsewinkel (gad).** Jonglieren, Balancieren, Tanzen und viel Action haben 25 Kinder aus der Astrid-Lindgren-, der Löwenzahn- und der Marienschule in der dreiwöchigen OGS-Ferienbetreuung erlebt. Im Untergeschoss der Astrid-Lindgren-Schule wurde den Sechs- bis Zehnjährigen von Montag bis Freitag ein umfangreiches Be-

schäftigungsangebot präsentiert. Im Zentrum standen Zirkusdarbietungen, die die Kinder mit ihren Betreuern einstudiert und dann aufgeführt haben. Zirkusdirektorin war Ingrid Wibbelt. Zudem besuchten die Jungen und Mädchen einen Tierpark, waren auf einem Spielplatz und schauten sich den Claas-Technoparc an.



Konzert für Harfe und Orgel

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Erstmals wird in der Reihe Orgelmusik zum Feierabend in der St. Clemenskirche die seltene Kombination Harfe und Orgel zu hören sein. Das Konzert am Freitag, 19. August, beginnt um 18.30 Uhr. Ein reichhaltiges Programm unter anderem mit Werken von Bach, Händel, Parish-Alvars, Blanco, Fauré, Rodrigo, Renaud, Tchaikowsky und Rouseau lässt Spielraum für mannigfaltige Facetten im Zusammenspiel der beiden Instrumente. Es spielen Olja Kaiser (Bad Homburg), Harfe und Ulrike Northoff (Bad Homburg), Orgel. Kaiser absolvierte Studium und Examen am Moskauer Tchaikowsky-Konservatorium mit Auszeichnung. Sie übt eine vielfältige internationale Konzerttätigkeit aus. Northoff entfaltet eine rege Konzerttätigkeit in zahlreichen europäischen Ländern.

34 Meter hoch über Wiedenbrück

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Seit beinahe einem Jahrhundert ist der Wasserturm ein Wahrzeichen der Stadt. Die Siedlergemeinschaft Rheda besichtigt ihn am Dienstag, 23. August. Erläutert werden die Funktion und die Arbeitsweise sowie die Geschichte des Wasserturms. Anschließend geht es an die Kaffeetafel im Verstärkeramt. Treffpunkt für alle Interessenten ist um 14 Uhr am Wasserturm. Die Teilnahme kostet – inklusive Kaffee und Kuchen – sieben Euro pro Person. Anmeldungen bis Samstag, 20. August, bei Roland Dust, Tel. 4 26 14.

Boule-Nachmittag in Benteler

■ **Langenberg.** Die Senioren Union lädt am Donnerstag, 18. August, zum Boule-Nachmittag auf den Schützenplatz in Benteler ein. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr.

FERIENSPIELE

Ferien-Vormittag-Betreuung, 7.45-13.30, 6 bis 12 Jahre, Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße 35a.
Backstube am Kiebitzhof (Fahrt mit dem Bulli), 13.30-17.30, 8 bis 12 Jahre, Jugendzentrum Alte Emstorschule, Wilhelmstraße 35a.

Das Königspaar sagt Danke

Bauernschützen feiern ihr 124. Fest

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Kurz vor Ende ihres Regierungsjahres sagen Reinhard und Steffi Bänisch, Königspaar der Bauernschützen, Danke – „für ein in allen Punkten außergewöhnliches Jahr, welches all unsere Erwartungen übertroffen hat“. Am Wochenende entscheidet sich auf Pohlmanns Hof, wer neuer König der Schützen der Landgemeinde Rheda wird.

Das 124. Schützenfest beginnt am Freitag, 19. August, mit dem Marsch zum Festplatz um 19.45 Uhr und dem Tanzabend mit Musik der Band „the juniors“. Am Samstag, 20. August, wird es spannend, wenn um 17 Uhr das Königsschießen beginnt. Parallel dazu gibt es die Kinderbelustigung. Das neue Königspaar wird um 19.15 Uhr gekrönt – und beim Festball gefeiert. Am Sonntag, 21. August,



Bis Samstag im Amt: Das Königspaar Steffi und Reinhard Bänisch.

geht es um 17 Uhr um den Titel des Jungschützenkönigs. Das Fest endet mit dem Festball ab 20 Uhr.